

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Zarncke, Friedrich

Leipzig, 1856

XII. Aventure. Wie Gunther Sîvriden und Kriemhilt ze Wormze mit bete
brâhte, dâ man in ouch sît ersluoc

[urn:nbn:de:bsz:31-142134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142134)

XII AVENTIURE

WIE GUNTHER SIVRIDEN UND KRIEMHILT ZE WORMZE MIT
BETE BRAHTE, DA MAN IN OUCH SIT ERSLUOC.

Nu dâht ouch alle zite daz Gunthers wip 1
'wie treit et alsô hôhe Kriemhilt den lîp?
nu ist doch unser eigen Sîvrit ir man:
daz er uns niht endienet, des wolde ich gerne ein ende hân.'

Diz truoc si in ir herzen, und wart doch wol verdeit. 2
daz si ir sô vrende wâren, daz was der frowen leit:
daz si niht zinses hête von des fürsten lant,
wâ von daz komen wære, daz hêt si gerne bekant.

Sie versuochtez manegen ende, ob kûnde daz geschehn, 3
daz si Kriemhilde môhte noch gesehn.
si reitez heinliche, des si dâ hête muot:
done dûht den kûnec rîche der frowen bete niht ze guot.

'Wie kunden wir si bringen' - sprach der lobes rich - 4
'her zuo disen landen? daz wære unmügelich.
si sint uns gar ze verre: ich getar sis niht gebiten.'
des antwurt im Prûnhilt in vil listegen siten:

'Swie hôhe rîche wære deheines kûneges man, 5
swaz im gebûte sîn herre, wie torster daz verlân?'
des ersmielte Gunther, dô si daz sprach:
ern jach sîn niht ze dienste, swie dick er Sîvriden sach.

Si sprach 'vil lieber herre, durch den willen mîn 1
 só hilf mir, daz noch Sîvrit mit der swester dîn
 kom zuo disem lande, daz wir si hie gesehn:
 sone künde mir zer werlde nimmer lieber gesehn.'

Diner swester güete, und ir vil zühtec muot, 2
 als ih daran gedenke, wie sanfte mir daz tuot,
 und ir vil wert enpfâhen, dô ich kom in daz lant!
 ez enwart nie antphanc rîcher zer werlde niemen bekant.'

Si gertes alsô lange, unz daz der künec sprach 3
 'ir muget mich sanfte vlêgen, wand ich gerner nie gesach
 deheiner slahte geste in den landen mîn:
 ich wil in boten senden daz si zuns komen an den Rîn.'

Dô sprach diu küneginne 'nu sult ir mir sagn, 4
 wenne ir si welt besenden, oder in welhen tagn
 suln unser friunde komen in daz lant?
 die ir dar senden wellet, die lât werden mir bekant.'

'Daz tuon ich' - sprach dô Gunther - drîzec mîner man 5
 wil ich dar lâzen rîten.' die hiezer für sich gân.
 bi den enbôt er mære in Sîvrides lant:
 ze liebe gab in Prûnhilt vil harte zierlich gewant.

Dô sprach dô Gunther 'ir recken, ir sult sagen - 6
 swaz ich bi iu enbiete, des sult ir niht verdagen
 Sîvrit, mîne friunde, und ouch die swester mîn -
 daz in kan in der werlde niemen holder gesin.

Und bitet si von uns beiden, leisten âne strît 7
 daz si komen ruochen zunszer hôchgezît.
 gein disen sunewenden sol er mit sînen man
 sehen hie vil manegen, der im vil grôzer êren gan.

Sime vater Sigemunde sagt ouch den dienst mîn,
 daz ich mit minen mâgen im immer wæge sîn:
 und saget ouch miner swester, daz si niht lâze daz,
 sine kom zir friunden. irn gezam nie hôchgeziten baz?

Frou Uote und al die frouwen, die man ze hove vant,
 enbuten ouch ir dienst in Sivrides lant
 den minnelichen meiden und manegem kûenem man.
 Gêre der vil kûene sich huop mit den mæren dan.

Si fuoren reisliche. ir pferd und ir gewant
 daz was in komen allen. dô rûmten si daz lant:
 in zougte wol der reise dar si dâ solden varn.
 der kûnec mit geleite bat die boten wol bewarn.

Inre tagn zwelfen si kômen in daz lant
 ze Nibelunges bûrge: dar wâren si gesant.
 dâ vunden si mit freuden den vil kûenen degn.
 diu ros den boten wâren müede von den langen wegn.

Dem kûnege und sime wibe wart zehant geseit,
 in wâren komen geste, die trûegen solhiu kleit,
 als man zen Burgonden dô der site pflac:
 Kriemhilt spranc von dem bette, dar an si bi ir liebe lac.

Si bat an ein venster ir mægede eine gên:
 diu sach den kûenen Gêren an dem hove stên
 mit sînen hergesellen, die wâren dar gesant.
 gein ir herzeleide wie liebiu mære si bevant!

Si sprach zuo dem kûnege ir sult ûf stên:
 ich sihe den starken Gêren her ze hove gên.
 in hât mîn bruoder Gunther wætlich her gesant.
 waz der recke werbe, daz hêt ich gerne bekant.

Allez daz gesinde dar lief unde gie: 1
 in vil grôzen vreuden man die geste enpfie,
 und tâten in daz beste daz si kunden dô,
 wande si ir künfte in ir herzen wâren vrô.

Gère wol enpfangen wart mit sînen man: 2
 ir ros man hiez behalten, die helde brâht man dan
 dâ der herre Sivrit bi Kriemhilde saz,
 si sâhen in vil gerne, daz sult ir wizzen, âne haz.

Gegen den lieben gesten si stuonden uf zehant: 3
 wol wart enpfangen Gère von Buregonden lant
 und sîne hergesellen. bi der hende dan
 Kriemhilt fuorte Gêren: daz wart durch liebe getân.

Si bat in zuo zir sitzen. er sprach 'wir suln stên: 4
 erlobet uns die boteschaft ê daz wir sitzen gên,
 und heret disiu mære, waz iu enboten hât
 Gunther unde Prûnhilt, der dinc an êren hôhe stât,

Und waz iu iwer muoter min frowe her enbôt, 5
 Gîselher der junge und ouch Gêrnôt
 und iwer besten mâge: die hânt uns her gesant,
 und enbietent iu ir dienst ûzer Burgonden lant.'

'Nu lôn in got.' - sprach Sivrit - 'ich getrow in allen wol 6
 triwen unde guotes, alsô man friunden sol:
 daz selbe tuot ir swester. wie si gehabn sich,
 die unsern lieben friunde, daz sult ir lâzen heren mich.

Sit daz wir von in schieden, hât ieman iht getân 7
 den mînen konemâgen? daz lâzet mich verstân.
 daz wil ich in mit triuwen immer helfen tragen,
 unze daz ir vînde den mînen dienst mûezen klagen.'

Dô sprach der maregrâve Gère, ein recke guot, 1
 'si sint in allen tugenden mit freuden wol gemuot.
 si ladent iuch ze Rîne zeiner hôchgezit:
 wande si iuch gerne sâhen, daz ir des âne zwifel sit.

Und bitent mine frouwen, si sül mit iu komen: 2
 swenne sô der winder ein ende habe genomen,
 gein disen sunewenden, sô wolden si iuch sehen.
 dô sprach der herre Sivrit 'daz künde müelich geschehn.'

Dô sprach aber Gère üz Buregonden lant 3
 'iwer muoter Uote diu hât iuch gemant
 und iwer brüeder beide: ir sult in niht versagen.
 daz ir in sît sô verre, daz hêre ich si vil dicke klagên.

Prûnhilt min vrouwe und alle ir magedîn, 4
 die frôwent sich der gegene, ob daz künde sîn,
 daz si iuch noch gesâhen, sô si des habent muot.
 dô dûhten disiu mære die schœnen Kriemhilde guot.

Gère was ir sippe: der wirt in sitzen hiez. 5
 den gesten hiez man schenken, niht langer man daz liez.
 dô was ouch komen Sigemunt. dô er die boten sach,
 der herre minneliche zuo den Burgonden sprach:

'Sît willekomen, ir recken, ir Gunthers man. 6
 sît Kriemhilt ze manne minen sun gewan,
 sô solde man iuch degene dicker bî uns sehn,
 ob ir uns mit triuwen woldet friuntschefte jehn.'

Si sprâchen, swenner wolde si solden gerne komen. 7
 in wart ir michel müede mit freuden vil benomen:
 die boten bat man sitzen, spise man in truoc;
 der wart den lieben gesten gegeben volleclich genuoc.

Man gab in herberge und schuof in guot gemach. 1
 der herre zuo den gesten minneclîchen sprach
 'lât iuch niht betrâgen: darumbe ir sît gesant
 her von unsern friunden, wir sülenz iu schiere tuon bekant.

Ich muoz mihs noch berâten mit den friunden mîn. 2
 er gie zeiner sprâche mit den recken sîn:
 er sprach 'mîn friunt Gunther hât nâch uns gesant
 zeiner hôchgezîte; nu ist ze verre mir sîn lant:

Und bitent mîne frouwen, daz si mit mir var. 3
 nu râtent, liebe vriunde, wie sol si komen dar?
 und solde ich herverten durch si in driȝec lant,
 dâ müese in gerne dienen hin diu Sîvrîdes hant.'

Dô sprâchen sîne recken 'habt ir der reise muot, 4
 sô wellen wir iu râten daz iu wirdet guot:
 ir sult mit tûsent recken rîten an den Rîn,
 sô mugt ir wol mit êren dâ zer hôchgezîte sîn.'

Dô sprach von Niderlanden der herre Sigemunt 5
 'welt ir zir hôchgezîte, wan tuot ir mir daz kunt?
 ob ez iu niht versmâhet, sô rîte ich mit iu dar,
 und bringe iu hundert degene; dâ mit mêr ich iwer schar.'

'Sît ir welt mit uns rîten, vil lieber vater mîn, 6
 - sprach der herre Sîvrît - 'vrô sol ich des sîn.
 inre tage zwelfen sô rûm ich mîniu lant.'
 die si dô fûeren wolden den gap man ros und ouch gewant.

Dô der kûnec edele der reise hête muot, 7
 dô hiez man wider rîten die snellen boten guot.
 den sînen konemâgen enbôt er an den Rîn,
 daz er gerne wolde dâ zir hôchgezîte sîn.

Sivrit unde Kriemhilt, als wir hören sagen, 1
 sô vil den boten gâben, daz ez niht mohten tragen
 ir mære heim ze lande: er was ein richer man.
 ir starken soumære si triben vroelichen dan.

Ir volc daz kleite Sivrit und ouch Sigemunt: 2
 Ecgewart der grâve der hiez dô an der stunt
 frowen kleider suochen, die besten die man vant
 oder iemen vinden kunde über allez Sivrides lant.

Sätel unde schilde bereiten man began 3
 rittern unde frouwen. die mit im wolden dan,
 den gab man swaz si wolden. wie wëneç in gebrast!
 dô brâhter sînen friunden manegen hêrlîchen gast.

Den boten zogete sêre wider uf den wegn. 4
 dô kom wol ze lande Gêre der degen;
 er wart vil wol empfangen: dô stuonden si zetal
 nider von den mæren für den Gunthers sal.

Der künec durch grôze liebe von dem sedele spranc. 5
 daz si sô snelle kôemen, des bat si haben danc
 Prûnhilt diu schœne. der künec zen boten sprach
 'wie vert mîn friunt Sivrit, von dem mir liebes vil geschach?'

Dô sprach der kûene Gêre 'dâ wart er freuden rôt, 6
 er und iwer swester. nie friunden baz enbôt
 sô friuntlicher mære deheiner slahte man,
 als iu der herre Sivrit und ouch sîn vater hât getân.'

Dô sprach zem marcgrâven des edeln kûneges wîp 7
 'nu sagt mir, kumet Kriemhilt? hât noch ir schœner lip
 behalten iht der zûhte der si wol kunde pflegen?'
 er sprach 'si koment beide, und mit in manec kûener degn.'

Frou Uote bat dô drâte die boten zuo zir gën. 1
 daz mac man ân ir vräge harte wol verstên,
 daz si vil gerne hôrte, was Kriemhilt noch gesunt.
 er sagete wie er si fünde, und daz si kœme in kurzer stunt.

Ouch wart von in diu gâbe ze hove niht verdeit, 2
 die in dort gab Sîvrit: golt silber unde kleit
 daz brâhte man ze sehene der drier kûnege man.
 der ir vil grôzen milte wart in dô dankes vil getân.

‘Er mac wol gebn ringe;’ - sprach Hagene der degn - 3
 ‘ern kûnde; niht verswenden, und solt er immer leb. n.
 hort der Nibelunge beslozzen hât sîn hant:
 hey, solden wir den teilen noch in Buregonden lant!’

Allez daz gedigene freute sich der zuo 4
 daz si komen solden. spâte unde fruo
 wâren vil unniûezec des fûrsten ambetman.
 waz rîcher hergesidele man dâ rihten began!

Ortwin unde Sindolt, die zwêne kûene degn, 5
 die wâren vil unniûezec. die zît si muosen pflegen,
 der truhsæze und der schenke, rihten manegen banc:
 des hulfen ir undertânen. des sagete in Gunther dô danc.

Rûmolt der kuchenmeister vil wol berihte sît 6
 die sînen undertânen. vil manegen kezzel wît,
 hæfene unde pfannen, hey, waz man der dâ vant!
 dâ bereite man den spise die dâ kômen in daz lant.

Der frowen arebeiten was ouch niht kleine, 7
 dô si bereiten ir kleider. die edeln steine
 mit glanze verre glesten, verwieret in daz golt,
 dô si sie ane leiten, daz in die liute wûrden holt.